

Entwicklung von Lernsituationen

Vorbereitung der Gruppenphase exemplarisch dargestellt am Bildungsplan **Fotografin und Fotograf**

Arbeitsschritte

- Analyse des Lernfeldes
- Festlegung und Benennung von Lernsituationen
- Bestimmung des zeitlichen Umfangs
- Gestaltung und Dokumentation
- Weitere Hinweise

Analyse des Lernfeldes

Analyse des Lernfeldes Teil 1

fortlaufende
Nummer

Kernkompetenz der übergeordneten beruflichen
Handlung

Ausbildungsjahr
und Stundenumfang

Generalisierende
Beschreibung der
Kernkompetenz
am Ende des
Lernprozesses

Lernfeld 4

Licht nutzen

1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, verschiedene Licht- und Schattenwirkungen zu unterscheiden und auftragsbezogen einzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den physikalischen Eigenschaften des Lichts vertraut. Dabei stellen sie Zusammenhänge zwischen Lichteigenschaften und eingesetzten Arbeitsmitteln her. Sie **analysieren** die Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen (*natürlich, künstlich*) hinsichtlich ihrer Entstehung und Bildwirkung.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über den Einfluss von Lichtcharakter und -richtung im Bild. Sie unterscheiden vorhandenes Licht, Dauer- und Blitzlicht für Stand- und Bewegtbildaufnahmen. Sie informieren sich über aktuelle internationale Trends der Lichtsetzung.

Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Beurteilungskriterien zur Lichtwirkung (*Lichtcharakter, Schattenwirkung*). Sie unterscheiden technische Eigenschaften und gestalterische Möglichkeiten unterschiedlicher Lichtformer, auch mit Hilfe digitaler Applikationen. Sie nutzen Steuerungs- und Synchronisationsmöglichkeiten von Lichtsystemen und **planen** den auftragsbezogenen Lichtaufbau unter Beachtung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit für sich und andere. Sie übernehmen die Prüfung und Pflege der Geräte.

Die Schülerinnen und Schüler **setzen** im Team den Aufbau **um** und dokumentieren diesen. Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** im Team ihre Arbeitsergebnisse hinsichtlich der geplanten und erzielten Lichtwirkung.

Die Schülerinnen und Schüler bewerten und **reflektieren** den Arbeitsprozess. Sie vergleichen fremde und eigene Umsetzungen. Dabei entwickeln sie ihre Kommunikationsfähigkeit und zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt.

„Output“-
orientiert

Ziele, die die
berufliche
Handlungs-
kompetenz im
Ausbildungs-
beruf abbilden

Befähigung nach
erfolgreichem
Absolvieren
der Ausbildung

Analyse des Lernfeldes Teil 2

Lernfeld 4	Licht nutzen	1. Ausbildungsjahr Zeitrictwert: 60 Stunden	Kompetenzorientierte Ziele mit Inhalts- und Verhaltenskomponenten und ggf. situativer Einbettung
<p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, verschiedene Licht- und Schattenwirkungen zu untersuchen und auftragsbezogen einzusetzen.</p>			Offene Formulierungen ermöglichen Einbezug methodischer Vorgehensweisen, organisatorischer und techn. Veränderungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den physikalischen Eigenschaften des Lichts vertraut. Dabei stellen sie Zusammenhänge zwischen Lichteigenschaften und eingesetzten Arbeitsmitteln her. Sie analysieren die Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen (natürlich, künstlich) hinsichtlich ihrer Entstehung und Bildwirkung.</p>			Informationstechnische Kompetenzen sind berücksichtigt
<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Einfluss von Lichtcharakter und -richtung im Bild. Sie unterscheiden vorhandenes Licht, Dauer- und Blitzlicht für Stand- und Bewegtbildaufnahmen. Sie informieren sich über aktuelle internationale Trends der Lichtsetzung.</p>			Anforderungsniveau wird durch Begriffe (Verben, Adjektive) und situative Komplexität deutlich
<p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Beurteilungskriterien zur Lichtwirkung (Lichtcharakter). Sie unterscheiden technische Eigenschaften und gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Lichtformer, auch mit Hilfe digitaler Applikationen. Sie nutzen Steuerungs- und Synchronisationsmöglichkeiten von Lichtsystemen und planen den auftragsbezogenen Lichtaufbau unter Beachtung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit für sich und andere. Sie übernehmen die Prüfung und Pflege der Geräte.</p>			Anknüpfungen zu anderen Fächern
<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen im Team den Aufbau um und dokumentieren diesen. Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren im Team ihre Arbeitsergebnisse hinsichtlich der geplanten und erzielten Lichtwirkung.</p>			Verschiedene Kompetenzbereiche berücksichtigt
<p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten und reflektieren den Arbeitsprozess. Sie vergleichen fremde und eigene Umsetzungen. Dabei entwickeln sie ihre Kommunikationsfähigkeit und zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt.</p>			

Festlegung und Benennung von Lernsituationen

Festlegung und Benennung von Lernsituationen

Lernfeld 4	Licht nutzen	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 60 Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, verschiedene Licht- und Schattenwirkungen zu unterscheiden und auftragsbezogen einzusetzen.</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den physikalischen Eigenschaften des Lichts vertraut. Dabei stellen sie Zusammenhänge zwischen Lichteigenschaften und eingesetzten Arbeitsmitteln her. Sie analysieren die Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen (<i>natürlich, künstlich</i>) hinsichtlich ihrer Entstehung und Bildwirkung.</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Einfluss von Lichtcharakter und -richtung im Bild. Sie unterscheiden vorhandenes Licht, Dauer- und Blitzlicht für Stand- und Bewegtbildaufnahmen. Sie informieren sich über aktuelle internationale Trends der Lichtsetzung.</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Beurteilungskriterien zur Lichtwirkung (<i>Lichtcharakter, Schattenwirkung</i>). Sie unterscheiden technische Eigenschaften und gestalterische Möglichkeiten unterschiedlicher Lichtformer, auch mit Hilfe digitaler Applikationen. Sie nutzen Steuerungs- und Synchronisationsmöglichkeiten von Lichtsystemen und planen den auftragsbezogenen Lichtaufbau unter Beachtung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit für sich und andere. Sie übernehmen die Prüfung und Pflege der Geräte.</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen im Team den Aufbau um und dokumentieren diesen. Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren im Team ihre Arbeitsergebnisse hinsichtlich der geplanten und erzielten Lichtwirkung. Die Schülerinnen und Schüler bewerten und reflektieren den Arbeitsprozess. Sie vergleichen fremde und eigene Umsetzungen. Dabei entwickeln sie ihre Kommunikationsfähigkeit und zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt.</p>		

Lernsituation 4.1

Lernsituation 4.2

Lernsituation 4.3

Lernsituation 4.2

Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Einzelne Teile des Lernfeldes können in mehreren Lernsituationen abgebildet werden.

Zeitlicher Umfang aller Lernsituationen
=
Gesamtumfang des Lernfeldes

Ansprechpartner redaktionelle Rückfragen:			
Lernfeld Nr. X (... Std.)			X. Ausbildungsjahr
Nr.	Titel der Lernsituationen	Zeitrictwert	Kompetenzen aus dem MK-Rahmenlehrplan, Beiträge zum Kompetenzerwerb in Lehrplan
X.1			
X.2			
X.3			

**Teil 1 für Ihre Arbeit in den Gruppen
- aufgeteilt nach Lernfeldern -**

Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Lernfeld Nr. 4 (60 Std.)		1. Ausbildungsjahr	
Nr.	Titel der Lernsituationen	Zeitrichtwert	Kompetenzen aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem Fachlehrplan
4.1	High-Key-/Low-Key-Fotografie — Erstellen einer Sedcard	20 UStd.	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Medienart „Sedcard“ und wenden diese an (bezogen auf je ein Low-Key- sowie ein High-Key-Bild ein- und derselben Person).</p> <p>Sie informieren sich über den Einfluss von Lichtcharakter und -richtung im Bild.</p> <p>Sie unterscheiden die technischen Eigenschaften und gestalterischen Möglichkeiten verschiedener Lichtquellen und Lichtformer.</p> <p>Sie planen im Team einen Lichtaufbau und setzen diesen um.</p> <p>Bündelungsfächer: Aufnahmetechnik (BF2), Kommunikation (englisch und deutsche Handbücher und Quellen), WBL</p>
4.2	Lichtformer einsetzen — Mappe mit Bildbeispielen für Bewerbungsbilder (als Referenz für Ihren Betrieb)	25 UStd	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren Wirkungen der verschiedenen Varianten der Grundbeleuchtung, sowie harter und weicher Lichtformer, auch mittels Simulationen (z.B. Internet, Ki-Assistent, CGI-Software). Sie untersuchen Eigenschaften von Licht- und Schattenwerfern sowie den ausgeleuchteten Bezugsräumen.</p> <p>Sie unterscheiden Begriffe wie Schattenform, Schattenschärfe, Schattentiefe etc. Sie setzen auftragsbezogene Lichtentwürfe um.</p> <p>Sie bewerten und reflektieren den Arbeitsprozess.</p> <p>Aufnahmetechnik (BF2)</p>
4.3	Classy Classical — S/W-Portrait mit komplexer Lichtführung und Mischlicht planen und umsetzen	15 UStd	<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Steuerung und Synchronisationsmöglichkeiten von Lichttechnik.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen den auftragsbezogenen Lichtaufbau unter Beachtung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit.</p> <p>Sie vergleichen eigene und fremde Umsetzungen.</p> <p>Sie bewerten und reflektieren den Arbeitsprozess.</p> <p>Aufnahmetechnik (BF2)</p>

Gestaltung und Dokumentation

Gestaltung von Lernsituationen

Ausbildungsjahr Nr.	
Bündlungsfach: Titel	
Lernfeld Nr. : Titel (... UStd.)	
Lernsituation Nr. : Titel (... UStd.)	
Einstiegsszenario	Ergebnis
Maßnahmen zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	
Wesentliche Kompetenzen – Kompetenz 1 (Fäch... – Kompetenz 2	Konkretisierung der Inhalte – ... – ...
Lern- und Arbeitsauftrag	
Unterrichtsmaterialien und -standorte	
Organisatorische Hinweise <i>z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation</i>	

**Teil 2 für Ihre Arbeit in den Gruppen
- exemplarisch für eine Lernsituation -**

Medienkompetenz, **Anwendungs-Know-how**, **Informatische Grundkenntnisse** (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

Festlegung und Benennung von Lernsituationen

Lernfeld 4	Licht nutzen	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 60 Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, verschiedene Licht- und Schattenwirkungen zu unterscheiden und auftragsbezogen einzusetzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den physikalischen Eigenschaften des Lichts vertraut. Dabei stellen sie Zusammenhänge zwischen Lichteigenschaften und eingesetzten Arbeitsmitteln her. Sie analysieren die Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen (<i>natürlich, künstlich</i>) hinsichtlich ihrer Entstehung und Bildwirkung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Einfluss von Lichtcharakter und -richtung im Bild. Sie unterscheiden vorhandenes Licht, Dauer- und Blitzlicht für Stand- und Bewegtbildaufnahmen. Sie informieren sich über aktuelle internationale Trends der Lichtsetzung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Beurteilungskriterien zur Lichtwirkung (<i>Lichtcharakter, Schattenwirkung</i>). Sie unterscheiden technische Eigenschaften und gestalterische Möglichkeiten unterschiedlicher Lichtformer, auch mit Hilfe digitaler Applikationen. Sie nutzen Steuerungs- und Synchronisationsmöglichkeiten von Lichtsystemen und planen den auftragsbezogenen Lichtaufbau unter Beachtung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit für sich und andere. Sie übernehmen die Prüfung und Pflege der Geräte.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen im Team den Aufbau um und dokumentieren diesen. Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren im Team ihre Arbeitsergebnisse hinsichtlich der geplanten und erzielten Lichtwirkung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten und reflektieren den Arbeitsprozess. Sie vergleichen fremde und eigene Umsetzungen. Dabei entwickeln sie ihre Kommunikationsfähigkeit und zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt.</p>		

Lernsituation 4.1

Dokumentation von Lernsituationen

1. Ausbildungsjahr

Bündelungsfach: Aufnahmetechnik

Lernfeld Nr.: 4 Licht nutzen (60 UStd)

Lernsituation Nr.: 4.1 High-Key-/Low-Key-Fotografie (15 UStd)

Einstiegsszenario

Die Modelagentur „ShowCast“ benötigt für einige neue Models Fotos für jeweils eine aktuelle Sedcard. Von jedem Model soll eine High-Key- und eine Low-Key-Aufnahme erstellt werden.

Die Auszubildenden erhalten den Auftrag, diese Aufnahmen zu erstellen. Die Aufnahmen müssen zeigen, wie unterschiedlich die Facetten des Models sind. Sie dürfen hierbei auch kreativ in der Umsetzung sein. Die Bilder sollten jedoch die Kriterien für eine Sedcard einhalten und technisch einwandfrei ausgeführt werden.

Handlungsprodukt/Lernergebnis

- Mood-Board mit mindestens 15 Beispielen aus der Web-Recherche.
- 2 Fotodrucke 30 x 40 cm (eine High-Key-Aufnahme, eine Low-Key-Aufnahme)
- 2 TIFF-Dateien 8 Bit, mit allen Ebenen in eciRGBv2-Farbraum
- 2 RAW-Dateien
- Ausgefüllter Feedbackbogen zur technischen Bewertung der Bilder
- Kurze schriftliche Dokumentation der Kamera- und Lichteinstellungen nebst einer Lichtskizze.

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

- Über- und Unterbelichtung von High-Key- und Low-Key-Aufnahmen unterscheiden können
- Anwendung tonwertverändernder Möglichkeiten in der Bildbearbeitung

Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren die Medienart „Sedcard“ und wenden diese an
- unterscheiden Lichtcharakter und Schattenwirkungen und setzen diese ein
- (...)

Konkretisierung der Inhalte

- Analyse von verschiedenen Lichtformen und Blitzlicht, z.B. Beauty-Dish, Soft-Box, Wabe, Reflektor, Spot
- Künstliches und natürliches Licht
- (...)

Dokumentation von Lernsituationen

Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren die Medienart „Sedcard“ und wenden diese an
- unterscheiden Lichtcharakter und Schattenwirkungen und setzen diese ein
- unterscheiden Eigenschaften verschiedener Lichtquellen und Lichtformer
- unterscheiden Lichtqualität und Lichtquantität
- setzen den Aufbau der Systeme im Team um
- bewerten die Bildergebnisse mithilfe eines Feedback-Formulars

Konkretisierung der Inhalte

- Analyse von verschiedenen Lichtformen und Blitzlicht, z.B. Beauty-Dish, Soft-Box, Wabe, Reflektor, Spot
- Künstliches und natürliches Licht
- flache und räumliche Ausleuchtung
- Abgrenzung von heller und dunkler Ausleuchtung zu den Merkmalen „Überbelichtet“ und „Unterbelichtet“
- Histogramm, Tonwertkorrektur, Gradationskurven

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

Dokumentation von Lernsituationen

Lern- und Arbeitstechniken

Kooperatives Arbeiten im Studio und mit branchenüblichen digitalen Tools.
Tethered shooting zum Einsatz bringen. Grundlagen im digitalen Fotolabor ausführen.

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle

- Literatur zum Thema „Portraitfotografie“
- Website: <https://www.lightingdiagrams.com/Creator>

Organisatorische Hinweise

z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation

Verknüpfung mit dem Bündelungsfach Bildgestaltung und mit dem Bündelungsfach Bildtechnik berücksichtigen.

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

Gestaltung und Dokumentation

Medienkompetenz

die eine kritische Urteilsfähigkeit sowie Analyse und Einordnung von vermittelten Inhalten in soziale Zusammenhänge ermöglicht und damit dazu beiträgt, alle Chancen einer digitalisierten Welt nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken erkennen und abwenden zu können.

gesellschaftlich-kulturelle
Perspektive
„Wie wirkt etwas?“

Anwendungs-Know-how

das für einen selbstständigen und sicheren Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen notwendig ist. Hierzu gehört auch die Kenntnis über technische Gefahren und Risiken, über wirksame Schutzmaßnahmen sowie über Grundlagen der Verschlüsselung.

anwendungsbezogene
Perspektive
„Wie nutze ich etwas?“

Informatische Grundkenntnisse

die für ein basales Verständnis von Algorithmen und deren digitaler Form sowie die Erstellung digitaler Angebote erforderlich sind.

technologische Perspektive
„Wie funktioniert etwas?“

Gestaltung und Dokumentation

Beispiele:

Medienkompetenz

- Kritische Überprüfung von Foren-Beiträgen auf Richtigkeit
- Reflexion eigener Arbeitsergebnisse im Hinblick auf Informationsgehalt und Aktualität
- Kontrollieren und Beurteilen von Berechnungsergebnissen

Anwendungs-Know-how

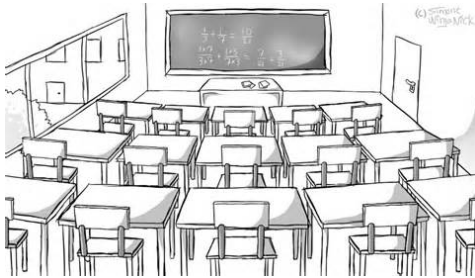
- Anwendung von Präsentationssoftware
- Anwendung von CAD-Systemen
- Nutzung von Online-Katalogen
- Anwendung der Grundlagen von Office-Software

Informatische Grundkenntnisse

- Kennen von Aufbau und Funktionsweise linearer 2D-Animation
- Planen und Organisieren eines Arbeitsprozesses mit Hilfe einer geeigneten APP
- Geeignete Formeln und Funktionen einer Tabellenkalkulationssoftware zur Durchführung eines Angebotsvergleichs auswählen

Mögliche Lernortkooperationen

Schule



Betrieb



- Betriebserkundungen
- Berücksichtigung von Anregungen
- Gemeinsame Planung
- Demokratiebildung

Anforderungen an die Dokumentation Teil 1

- Angaben zum **Ausbildungsjahr, Bündelungsfach, Lernfeld, Bezeichnung der Lernsituation** und **zeitlichen Umfang**
- Beschreibung eines problemorientierten und realitätsnahen **Einstiegsszenarios** aus der Sicht einer Lehrkraft
- Beschreibung konkreter **Handlungsprodukte/Lernergebnisse**
- Gegebenenfalls Hinweise zur **Lernerfolgsüberprüfung**
- Angabe der **wesentlichen Kompetenzen** inklusive **digitaler Kompetenzen**

Anforderungen an die Dokumentation Teil 2

- **Anknüpfungsmöglichkeiten** zu weiteren Fächern (z. B. Deutsch, Politik etc.)
- **Konkretisierung** der Lerninhalte
- Einführende oder vertiefende **Lern- und Arbeitstechniken**
- Erforderliche **Unterrichtsmaterialien** oder Angabe der **Fundstelle**
- **Organisatorische Hinweise:** z. B. Lernortkooperationen, Ausstattung

Weitere Hinweise

Hinweise zur Erstellung und Veröffentlichung

Berücksichtigung des Copyrights

z. B. bei Grafiken, Bildern,
Textbausteinen,
Formularen . . .

**Ansprechpartnerin/
Ansprechpartner für
Rückfragen festlegen**

Erstellung und Veröffentlichung von Lernsituationen und Didaktischen Jahresplanungen

Beachtung des Gender-Mainstreaming

z. B. bei Formulierungen
und Rollenbildern

**Veröffentlichung als
Unterstützungsangebot
für den Bildungsgang**

Hinweise zur Didaktischen Jahresplanung



**Berufsbildung.
NRW.de**

Link zum Download der
Handreichung:



<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/fachklassen-duales-system-anlage-a/didaktische-jahresplanung/didaktische-jahresplanung.html>
<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/fachklassen/djp-einleger.pdf>

Technische Hinweise zur Arbeit in den Gruppen

Auf jedem USB-Stick finden Sie die individualisierte **Dokumentationsvorlage** für die Arbeit in Ihrer Gruppe.

Bitte **speichern** Sie **ausschließlich auf dem USB-Stick**, damit wir bei der Präsentation der Ergebnisse Ihre Lernsituation vorstellen können.



Zusendung von Lernsituationen

Senden Sie uns gerne weitere entwickelte Lernsituationen an unsere Funktionsadresse:

berufsbildung@qua-lis.nrw.de

zur Veröffentlichung unter

**Berufsbildung.
NRW.de**



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**